

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg, 1963-05-25

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

25. Mai 1963

Liebster Erich, -

ach, ich armer, derangierter Lastwagen, der ich mich genötigt sehe, unschuldige Menschen anzufahren (in die jeweiligen Flanken), und mir ganz einfach anders nicht zu helfen weiss!

Jetzt kommen noch 12 Fräglein, die allerdings teilweise Dich, will sagen, mir unerforschliche Stellen in Briefen an Dich betreffen. Ich machs aber chronologisch und will nur hoffen, dass Du weder zusammenbrichst, noch gar (was auf seine Art das Aergste wäre) mir allzu lebhaft zürnst. Los!:

1. Brief an Dich vom 5.IX.40: da heisst es: "Die Sache, die Donath vorträgt, macht einen sympathischen Eindruck, und ich sehe, bei aller erlernten Vorsicht, keinen Grund, weshalb ich nicht als sponsor zeichnen sollte, wenn Beer-Hofmann es tut..."

Ahnst Du noch, welche Sache Donath damals vortrug, und wer Donath überhaupt war oder ist? In beiden Punkten wäre ich, falls dies möglich, für leidlich genaue Auskunft rührend dankbar.

2. Gleichfalls an Dich (25.V.41). T.M. schreibt: "Natürlich kann Ihr Schweigen auch andere Gründe haben, z.B. die grosse Arbeitsbelastung mit Ihren Vorträgen würde schon ausreichen. Der Cyklus soll erfolgreich abgeschlossen sein..." Welcher Cyklus? Wie betitelt? Wann und wo gehalten? Auch gedruckt? In welchem Jahr?

3. Zum 20.VIII.43 (Brief an den leider hingschiedenen Wilhelm Herzog): Dort erzählt T.M. von seinen Sendungen "Deutsche Hörer" und sagt: "Diesmal werde ich wohl den heiteren Vorschlag des 'Bill' bearbeiten, einen reasonable and generous peace mit den Nazis zu schliessen, bevor sie Stalin einen solchen offerieren. 'Hénorme!' würde Flaubert bewundernd sagen..."

Irgend eine Ahnung, wer jener "Bill" war? Wenn ja, erflehe möglichst genaue Angaben, nicht nur bezüglich seiner, sondern auch betreffs seines "heiteren Vorschlags" (wo und wann gemacht? vermutlich doch im Kongress?).

4. Brief an Dich vom 16.I.44: Da entschuldigt sich der Zauberer, weil er sich über ein Buch ~~von Dir~~ von Dir noch nicht geäussert. Er schreibt: "Ich konnte den Band nicht mitnehmen, er war nebst vielen anderen in unserem Gepäck nicht unterzubringen... Hätte ich wieder Kontakt mit dem Buch, so würde sich gewiss zwanglos und von innen her ~~was~~ ein kleiner Aufsatz darüber ergeben. Alles, was Sie mir über die matte und furchtsame Aufnahme berichten, die es erfährt, bestärkt mich in dem Vorsatz, mich dazu zu bekennen, und noch gestern wurde dieser Vorsatz befeuert durch ein Gespräch mit Erwin Kalser..., der sich von dem Werk bis zur Begeisterung angetan zeigte..."

Um welches ~~Deiner~~ Bücher hat es sich da gehandelt? Titel und Erscheinungsjahr auf englisch u. deutsch?

ma H. M.
Brief an den Herzog

ma H. M.
Brief an den Zauberer

5. Zu einem Brief vom 16.X.45: Dort ist a, die "Oberländer Foundation" genannt. Was war das für eine Foundation, gibt es sie noch, wer war Oberländer oder Oberländer, und wozu diente die Stiftung, oder dient sie noch heute?

b.) Ist von Dean die Gauss die Rede, und ich weiss, dass er Christian hiess, 1878 geboren ward, schriftstellerisch auf pädagogischem Gebiete tätig war und seit 1925 als Dekan (philologische Fakultät oder welche?) der Universität Princeton fungierte. In welchem Jahr, wenn überhaupt, ist Christian Gauss gestorben? Hat er erwähnenswerte Bücher veröffentlicht, [dann?] und weisst Du sonst noch was?

6. Brief an Dich vom 15.V.46: ~~MINNEN~~ da handelt es sich um Deinen Aufsatz für das (damals) letzte Rundschau-Heft und T.M. nennt Deinen Beitrag "vortrefflich". Wie hiess das Ding, und wann war die betreffende Rundschaulnummer erschienen?

So, - und nun weiche ich auch noch von der Chronologie ab, indem, dass (wie der Münchner sagt) ich Nachstehendes zunächst einem anderen Opfer zuge-dacht hatte, welches mich aber jetzt schon überbürdet deucht. Gut also, oder desto schlimmer:

7. Zu einem Brief vom 15.VIII.43: Dort figurieren, im Zusammenhang mit dem bevorstehenden Jubeltag von Alvin Johnson, die ~~Lehrer~~ an der "New School" wirkenden Professoren Brecht und Simon, die vermutlich in der Lage seien, T. M. einige Daten "über Johnson's persönlichen Erdenwandel" zu liefern. Der Brief ist an Caroline Newton gerichtet, als welche, wie Du weisst, ausser-stande ist, Auskünfte zu erteilen. Was ich brauchte, wären die Vornamen der Herren, ihre Geburts- und ~~MINNEN~~ Sterbejahre (falls), und auch, so sie wichtige Bücher geschrieben haben, die Titel und Erscheinungsjahre derselben.

8. Zu einem Brief vom 14.XII.45: Damals hatte T.M. einige prächtige Amerikaner getroffen, die ihm Mut einflössen, und anlässlich derer er schreibt: "So etwas gab es in Deutschland eben doch nicht, und man getröstet sich, dass die Smith und Rankins und Reynolds es nicht leicht haben werden, diesen klaren, festen und männlichen, dabei immer humoristisch durchheiterten Widerstand zu besiegen...."

Ob Du es nun aber glaubst oder nicht, obwohl die genannten Herren mir durchaus "ein Begriff" geblieben sind, finde ich mich auf dem Trockenen, da ich exakte Angaben brauche. In meinen Who is Who's sind sie schlichthin nicht aufgeführt, - will sagen, von Smith weiss ich keinen Vornamen, Rankins ist nicht da und Reynolds ist so ungenügend da, dass ich nichts damit anfangen kann. Ich weisse diese Behelligung ist besonders widrig und umso unverschämter, als die genannten politicians Dich natürlich einen feuchten Hennenkäse angehen. On the other hand: ich weiss nicht einmal, wer unter den Genannten Demokrat war, und wer Republikaner, - von wann bis wann sie im Kongress dienten, wer ~~war~~ ~~war~~ Senator ~~war~~ (Reynolds, selbstredend, war Senator) und wer im Unterhaus, - etc.pp. Und ausserdem: Diejenigen, welche ich im übrigen behellige, (Seidlin, Jonas, Politzer/u.a.) würden es sich schlechterdings verbitten, wenn ich Ihnen mit Fragen käme, die so gar nicht in ihr Fach schlagen. Da riskier' ich es lieber mit Dir, - auf die Gefahr hin, dass Du ~~sagst~~ sagst. Falls Du dies tust, bleiben die Scheusäler unangemerkt.

8 Ziffern, aber letztlich eben doch 12 Fräglein. Ach, ich schmutziger Lastwagen!

Arnold Smith Dr. jur. ~~Prof.~~ Hartsoeker a. D.
geb. 1889 Münster (192) - 1927
Pr. ~~Haus~~ ^{Haus} Frisingen.

Prof. Hartsoeker a. D. Dr. Prof. Hannover
+ Yale

Rechtsformen ^{Sammlung} + ^{un?} 1932

Beland to Silence. The End of the J. Rep.
Chomsky & Chomsky Wien 1948 1949

Friedrich + Augustin - f.

The Division of Power 1945, dt. 1949

The New German Constitution 1949

Walter C. R. + J. St. 1950

Dr. St. Hartsoeker + Hart 1950

Amos Simons - b. 1893 (later Prof. S.
Riesgrub)
Dir. Inst. of Pol. Science 1924-1930

Dir. Gov. Mettin 1930-31 Deputy 1931-32

Prof. New Id. since 1935 dean of Pol. S.
School of Pol. S.
Pres. N. Id. since 1950 1943-47 (N. Id.)

25. Mai 1963

Liebster Erich, -

ach, ich armer, derangierter Lastwagen, der ich mich genötigt sehe, unschuldige Menschen anzufahren (in die jeweiligen Flanken), und mir ganz einfach anders nicht zu helfen weiss!

Jetzt kommen noch 12 Fräglein, die allerdings teilweise Dich, will sagen mir unerforschliche Stellen in Briefen an Dich betreffen. Ich machs aber chronologisch und will nur hoffen, dass Du weder zusammenbrichst, noch gar (was auf seine Art das Aergste wäre) mir allzu lebhaft zürnst. Los!:

1. Brief an Dich vom 5.IX.40: da heisst es: "Die Sache, die Donath vorträgt, macht einen sympathischen Eindruck, und ich sehe, bei aller erlernten Vorsicht, keinen Grund, weshalb ich nicht als sponsor zeichnen sollte, wenn Beer-Hofmann es tut..."

Ahnst Du noch, welche Sache Donath damals vortrug, und wer Donath überhaupt war oder ist? In beiden Punkten wäre ich falls dies möglich, für leidlich genaue Auskunft rührend dankbar.

2. Gleichfalls an Dich (25.V.41). T.M. schreibt: "Natürlich kann Ihr Schweigen auch andere Gründe haben, z.B. die grosse Arbeitsbelastung mit Ihren Vorträgen würde schon ausreichen. Der Cyklus soll erfolgreich abgeschlossen sein..." Welcher Cyklus? Wie betitelt? Wann und wo gehalten? Auch gedruckt? in welchem Jahr?

3. Zum 20.VIII.43 (Brief an den leider hingschiedenen Wilhelm Herzog): Dort erzählt T.M. von seinen Sendungen "Deutsche Hörer" und sagt: "Diesmal werde ich wohl den heiteren Vorschlag des 'Bill' bearbeiten, einen reasonable and generous peace mit den Nazis zu schliessen, bevor sie Stalin einen solchen offerieren. 'Hénorme!' würde Flaubert bewundernd sagen..."

Irgend eine Ahnung, wer jener "Bill" war? Wenn ja, erflehe möglichst genaue Angaben, nicht nur bezüglich seiner, sondern auch betreffs seines "heiteren Vorschlags" (wo und wann gemacht? vermutlich doch im Kongress?).

4. Brief an Dich vom 16.I.44: Da entschuldigt sich der Zauberer, weil er sich über ein Buch ~~manuskript~~ von Dir noch nicht geäussert. Er schreibt: "Ich konnte den Band nicht mitnehmen, er war nebst vielen anderen in unserem Gepäck nicht unterzubringen... Hätte ich wieder Kontakt mit dem Buch, so würde sich gewiss zwanglos und von innen heraus ein kleiner Aufsatz darüber ergeben. Alles, was Sie mir über die matte und furchtsame Aufnahme berichten, die es erfährt, bestärkt mich in dem Vorsatz, mich dazu zu bekennen, und noch gestern wurde dieser Vorsatz befeuert durch ein Gespräch mit Erwin Kalser... der sich von dem Werk bis zur Begeisterung angetan zeigte..."

Um welches Deiner Bücher hat es sich da gehandelt? Titel und Erscheinungsjahr auf englisch u. deutsch.

5. Zu einem Brief vom 16.X.45: Dort ist a, die "Oberlander Foundation" genannt. Was war das für eine Foundation, gibt es sie noch, wer war Oberlander oder Oberländer und wozu diente die Stiftung oder dient sie noch heute ?

b.) Ist von Dean die Gauss die Rede, und ich weiss, dass er Christian hiess, 1878 geboren ward, schriftstellerisch auf pädagogischem Gebiete tätig war und seit 1925 als Dekan (philologische Fakultät oder welche ?) der Universität Princeton fungierte. In welchem Jahr, wenn überhaupt, ist Christian Gauss gestorben ? Hat er erwähnenswerte Bücher veröffentlicht, und weisst Du sonst noch was ?

6. Brief an Dich vom 15.V.46: ~~MINNEN~~ da handelt es sich um Deinen Aufsatz für das (damals) letzte Rundschau-Heft und T.M. nennt Deinen Beitrag "vortrefflich". Wie hiess das Ding, und wann war die betreffende Rundschaulnummer erschienen ?

So,- und nun weiche ich auch noch von der Chronologie ab, indem, dass (wie der Münchner sagt) ich Nachstehendes zunächst einem anderen Opfer zuge-dacht hatte, welches mich aber jetzt schon überbürdet deucht. Gut also oder desto schlimmer:

7. Zu einem Brief vom 15.VIII.43: Dort figurieren, im Zusammenhang mit dem bevorstehenden Jubeltag von Alvin Johnson die Rede von den an der "New School" wirkenden Professoren Brecht und Simon, die vermutlich in der Lage seien, T. M. einige Daten "über Johnson's persönlichen Erdenwandel" zu liefern. Der Brief ist an Caroline Newton gerichtet, als welche, wie Du weisst, ausser-stande ist, Auskünfte zu erteilen. Was ich brauchte, wären die Vornamen der Herren, ihre Geburts- und ~~XXXX~~ Sterbejahre (falls), und auch, so sie wichtige Bücher geschrieben haben, die Titel und Erscheinungsjahre derselben.

8. Zu einem Brief vom 14.XII.45: Damals hatte T.M. einige prächtige Amerikaner getroffen, die ihm Mut einflössen, und anlässlich derer er schreibt: "So etwas gab es in Deutschland eben doch nicht, und man getröstet sich, dass die Smith und Rankins und Reynolds es nicht leicht haben werden, diesen klaren, festen und männlichen, dabei immer humoristisch durchheiterten Widerstand zu besiegen...."

Ob Du es nun aber glaubst oder nicht, obwohl die genannten Herren mir durchaus "ein Begriff" geblieben sind, finde ich mich auf dem Trockenen, da ich exakte Angaben brauche. In meinen Who is Who's sind sie schlichthin nicht aufgeführt,- will sagen, von Smith weiss ich keinen Vornamen, Rankins ist nicht da und Reynolds ist so ungenügend da, dass ich nichts damit anfangen kann. Ich weiss diese Behelligung ist besonders widrig und umso unverschämter, als die genannten politicians Dich natürlich einen feuchten Hennenkäse angehen. On the other hand: ich weiss nicht einmal, wer unter den Genannten Demokrat war, und wer Republikaner,- von wann bis wann sie im Kongress dienten, wer unter den Senatoren (Reynolds, selbstredend, war Senator) und wer im Unterhaus,- etc.pp. Und ausserdem: Diejenigen, welche ich im übrigen behellige, (Seidlin, Jonas, Politzer/u.a.) würden es sich schlechterdings verbitten, wenn ich Ihnen mit Fragen käme, die so gar nicht in ihr Fach schlagen. Da riskier' ich es lieber mit Dir,-auf die Gefahr hin, dass Du nun sagst. Falls Du dies tust, bleiben die Scheusdäer unangemerkkt.

8 Ziffern, aber letztlich eben doch 12 Fräglein. Ach, ich schmutziger Lastwagen!

527.03
Korrespondenz

Aus Ragaz bin ich ganz kürzlich heimgekehrt. Das kranke Bein betreffend, so hat die Kur höchst wahrscheinlich ein bisschen was genützt. Dafür ist aber auch geheimnisvoller Weise das gesunde Bein erkrankt, - niemand weiss noch so recht, was los ist, und der Verdruss wäre erheblich, könnte ich mich ihm nur irgend widmen. Dieser Briefband, der soviel schwieriger ist, als der erste, verschlingt all meine Kräfte, und dabei steht die deadline vor der Tür. Auch wird meine Mutter am 24. Juli (so Gott will) achtzig, und darum muss man sich gleichfalls ein bisschen kümmern.

Lass mich noch immer hoffen, Deine Europapläne seien nicht in die grosse Pfütze gefallen, und Du stehest uns über den kleinen Weg ins Haus. Am 21. Juni wird Emil, der Praetorius, 80. Ich meine ja nur.

Sei mir nicht gram, je t'en prie, und nimm die ganze Anhänglichkeit

Deiner

PS. Nicht, als ob Du possibly Wert darauf legtest, aber gesagt will doch sein, dass ich, am Ende des Bandes, anlässlich der "Danksagungen" Deiner gewisslich gedenken werde.



215/10